Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 7

Warum denn tanzen? Von Trudi Schoop 8

Passhöhe. Gedicht von Albert Ehrismann 21

Der letzte Augenblick. Erfahrungen einer Krankenschwester 22

Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 29

Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene. Von G. Williams 30

Kunst und Kinderspiel. Bemerkungen zu Wilfried Mosers Pastellbildern. Von Dr. Gubert Griot 31

Am Postlagerschalter. Von ***. Illustriert von Alois Carigiet 40

Blaues Blut. Eine Erzählung von den Schlachthöfen Chicagos. Von Edna Ferber 46

Die Forderung nach niedrigeren Prämien

ist bei unserer Anstalt erfüllt. Unsere neuen Tarife mit niedriger Anfangsprämie bieten Ihnen eine Lebensversicherung zu bescheidenen Prämien, und die Beteiligung an den Überschüssen läßt nach dem Gang und Stand der Anstalt eine weitere Verbilligung erwarten.

Auskunft durch die Direktion und die Vertreter.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich

1857 gegründet — Auf Gegenseitigkeit

Seite

Kinderschriften. Eine graphologische Serie von Dr. Max Pulver 67

Küchenspiegel

Küchenkniffe. Von Frau H. Bosshart-Frölich 68

Der vereinfachte Haushalt

Raum ist in der kleinsten — Mietswohnung. Von Anni Widmer . 73

Praktische Einfälle von Hausfrauen 76

Mode und Kosmetik

10 Lektionen Schönheitspflege. III. Lektion: Die Bekämpfung von unreinem Teint. Von unserer Spezialistin für Kosmetik, Frau Dr. med. E. G. 79

Das Megaphon 82

Mitz und Matz. Bilderbogen für Kinder. Von H. Rikli 87

Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser 89

Das Titelbild stammt von Oscar Früh

Ihre Unfall-, Haftpflicht-, Dienstboten-, Auto- und

Lebens-Versicherungen

schliessen Sie vorteilhaft ab bei

«WINTERTHUR»

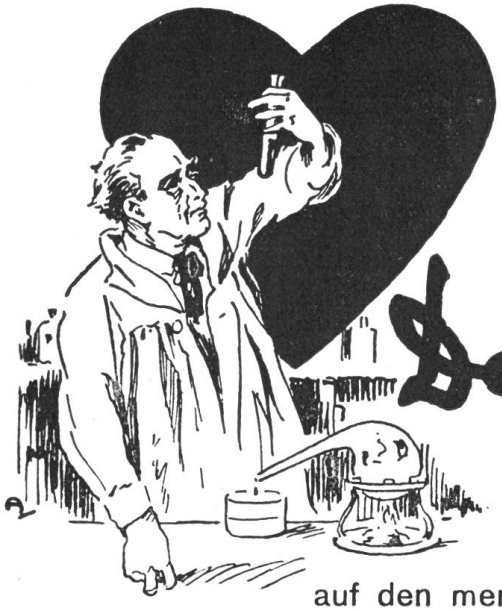
Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Winterthur

verlockt auch Sie, sich mit der Natur um die Wette zu schmücken. Was gibt Ihrem Kleid den vollen Reiz? Erst der dazu passende, die feine Nuance betonende Schuh. Im BALLY-Schuh sind Ihre Füsse glücklich. Flink eilen sie zur Arbeit, zum Vergnügen; tapfer erledigen sie weite Strecken, die der Gesundheit so zuträglich sind, bleiben sie am Abend frisch und unternehmend wie am Morgen. Welche Rückwirkung auf Ihren Gang, auf Ihre ganze Erscheinung! BALLY kleidet nicht nur korrekt, im Charme der neuesten Mode. Er gibt dem Fuss zum Schmuck den höchsten Reiz: die unvergängliche Jugend.

BALLY



Des Kaffees Einfluss

auf den menschlichen Organismus kannte man, seitdem der Kaffee aus seiner Heimat Arabien zu uns gekommen ist. Erst um 1830 hat ein deutscher Chemiker das Coffein als den erregenden Stoff im Kaffee feststellen können. 77 Jahre lang hat sich die Wissenschaft mit dem Problem des coffeinfrei zu machenden Kaffees befasst. Den Anstrengungen von Generationen ist in unserer Zeit des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts ein voller Erfolg beschieden gewesen. Geniale Männer haben der Menschheit die längst ersehnte Wohltat des coffeinfreien Kaffees geschenkt. Der coffeinfreie Kaffee Hag hat in den 22 Jahren seiner Existenz die Kulturwelt erobert. Jetzt trinken Millionen Menschen Kaffee Hag, leben coffeinfrei, weil sie dadurch die oft sehr lästigen Coffeinwirkungen meiden, weil sie mehr Genuss und bessere Gesundheit haben. Machen Sie sich diese segensreiche Errungenschaft zunutze, gönnen auch Sie sich und Ihren Angehörigen von Stund an die bessere, die coffeinfreie Lebensweise.

Er ist vorzüglich!